



Themenwelt Krieg

Was ist Krieg?

Im Krieg kämpfen Soldaten oder bewaffnete Gruppen gegeneinander. Sie wollen andere Länder erobern oder ihre Macht im eigenen Land vergrößern. Die Gegner sprechen nicht mehr miteinander, sie kämpfen nur noch und werden als Feinde angesehen. Am meisten leiden die Menschen, die in den Kriegsgebieten leben. Ihre Häuser, Dörfer und Städte werden zerstört. Viele Menschen werden vertrieben, gefangen genommen, verletzt und viele sogar getötet.

Welche Arten von Kriegen gibt es?

1 In Kriegen zwischen Ländern kämpfen meist Soldaten (Armeen) dieser Staaten gegeneinander. Sie wollen das andere Land erobern oder zu etwas zwingen. Die meisten Kriege finden jedoch innerhalb eines Landes statt. In diesen so genannten Bürgerkriegen kämpfen bewaffnete Gruppen gegeneinander oder gegen die Regierung. Dabei geht es z.B. um die Befreiung von einer Herrschaft (z.B. Diktatur) oder auch darum, sich von einem Land abzuspalten und ein eigenes Land zu bekommen.

Manchmal greifen andere Staaten von außen ein, damit nicht noch mehr Menschen getötet werden oder der Krieg sich auf andere Länder ausweitet. Aber sie greifen manchmal auch ein, um ihre Macht zu zeigen und um ihre eigenen Interessen durchzusetzen. Eroberungskriege, um andere Länder zu beherrschen, sind nach dem Völkerrecht verboten. Nach diesem Recht ist ein Krieg nur erlaubt, wenn man mit Waffen angegriffen wird, oder ein Völkermord droht.

Gibt es auch gerechte Kriege?

Manche Menschen meinen, dass man zwischen guten und schlechten Kriegen unterscheiden soll.

Schlechte Kriege sind danach die, die zum Beispiel von einer Regierung geführt werden, um an der Macht zu bleiben. Dabei werden natürlich oft andere Menschen unterdrückt. Gute Kriege haben das Ziel, eine Unterdrückung von Menschen zu beseitigen und Freiheit zu schaffen.

Schon vor vielen hundert Jahren wurde die "Lehre vom gerechten Krieg" erfunden. Danach sollen Kriege dann gerecht sein, wenn es einen gerechten Grund gibt und es das Ziel ist, den Frieden wieder herzustellen. Krieg soll nur geführt werden, wenn es kein anderes Mittel mehr gibt. Das, was durch den Krieg zerstört wird, darf dabei nicht größer sein, als das, was geschützt werden soll. Krieg darf dabei nur mit Mitteln geführt werden, die nicht selbst Unrecht schaffen. Leider ist es aber so, dass auch in "gut gemeinten" Kriegen Menschen getötet und lebenswichtige Grundlagen zerstört werden.



Warum gibt es Krieg?

Es gibt kaum eine Zeit in der Geschichte der Menschheit, in der nicht irgendwo auf der Welt ein Krieg geführt wurde. Dies bedeutet aber nicht, dass es in der Natur der Menschen liegt, Kriege zu führen. Denn für jeden Krieg gibt es bestimmte Gründe. Krieg wird von Menschen gemacht, sie passieren nicht einfach. Wenn es Krieg gibt, dann haben sich Politiker oder Anführer bestimmter Gruppen dafür entschieden, dass es Krieg geben soll.

Sie glauben, dass sie mit Gewalt eher ans Ziel gelangen, als damit, Verhandlungen zu führen und eine friedliche Lösung anzustreben. Konflikte und Streit können jedoch von den verantwortlichen Politikern, Regierungen und Anführern auch ohne Krieg gelöst werden.

Aber warum entscheiden Menschen sich dazu Kriege zu führen?

Manche sagen, es gibt Kriege, weil Kulturen oder Religionen sehr verschieden sind und sich deshalb bekämpfen würden. Wissenschaftler meinen jedoch, dass dies auf den ersten Blick oft so aussieht, die wirklichen Gründe aber tiefer liegen würden. Herrscher, die Kriege führen, wollen mehr Macht, mehr Einfluss, mehr Reichtum oder mehr Bodenschätze für sich haben. Oder sie haben Angst ihre Macht oder ihre Freiheit zu verlieren.

2

Warum gibt es Krieg, wenn die Bevölkerung gar keinen will?

Eigentlich sind Regierungen dazu da, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten. Dennoch entscheiden Regierungen manchmal anders, als die Bevölkerung dies will oder gut findet. Regierungen sehen andere Bedrohungen als die Bevölkerung. Manchmal verfolgen sie auch nur die Interessen bestimmter Gruppen und haben nicht das Wohl des gesamten Landes im Blick. Ab und zu werden Länder sogar von anderen zu einem Krieg gedrängt.

In Demokratien kann die Bevölkerung bei Wahlen eine andere Regierung wählen. In Spanien hat z.B. die Regierung im Jahr 2003 beschlossen, am Krieg gegen den Irak teilzunehmen, obwohl die Bevölkerung dagegen war. Bei den nächsten Wahlen wurde diese Regierung abgewählt. Es gibt aber auch Länder, die von einem Diktator beherrscht werden. Diktatoren nehmen auf die Bevölkerung keine Rücksicht, sie unterdrücken diese sogar und schüchtern sie durch Gewalt ein.

Kriege hängen aber auch davon ab, wie das Zusammenleben in einem Land funktioniert: In Ländern, in denen alle Menschen mitbestimmen können, in denen es gerecht zugeht, finden weniger oder keine Kriege statt. Es gibt aber auch Kriege, bei denen es um wertvolle Rohstoffe wie z.B. Gold oder Öl geht.

In Ländern, in denen Menschen unterdrückt werden und wo es viel Armut und Ungerechtigkeit gibt, gibt es mehr Gewalt und auch mehr Kriege. Wo Armut und Hunger herrscht, ist es schwierig Frieden zu halten.



Wie beginnen und wie enden Kriege?

Wie beginnen Kriege?

"Krieg beginnt in den Köpfen der Menschen", heißt es in der Charta der UNESCO. Das soll heißen, dass Kriege bereits beginnen, wenn man sie beim Denken akzeptiert und man Gewalt als Mittel der Konfliktlösung in Ordnung findet. Da Kriege jedoch eigentlich verboten sind, benötigt man eine Begründung, um einen Krieg zu beginnen. Zwei Begründungen werden häufig gebraucht: (1) der Krieg werde geführt, um sich selbst zu verteidigen, da man sich bedroht fühle. (2) der Krieg werde geführt, um Menschenrechte zu schützen, weil diese vom bekämpfenden Feind missachtet würden.

Wie beendet man Kriege?

3 Viele Kriege gehen leider erst zu Ende, wenn die Kriegsparteien kein Geld mehr haben, die Soldaten fehlen oder wenn die Menschen nicht mehr bereit sind, immer mehr Opfer für den Krieg zu bringen. Andere Kriege enden, weil eine Seite siegt und der anderen ihren Willen aufzwingt. Kriege können auch enden, wenn die UNO oder andere Länder, Druck auf die Kriegsparteien ausüben, die Kampfhandlungen zu beenden. Besser ist es aber, wenn sich die Kriegsparteien an einen Tisch setzen und möglichst schnell einen Waffenstillstand vereinbaren, um die Kämpfe zu beenden. Das schaffen sie aber oft nicht alleine. Hierzu sind häufig internationale Vermittler notwendig.

Wenn ein Krieg zu Ende ist, schweigen zwar die Waffen, aber es ist noch kein Frieden. Die Arbeit am Frieden beginnt erst jetzt. Die Menschen müssen wieder Wege für ein Zusammenleben finden. Die Verurteilung von Kriegsverbrechern ist dabei ein wichtiger Schritt. Aber weitere Schritte auf dem Weg zur Versöhnung sind notwendig.

Warum ist die Abschaffung von Kriegen so schwierig?

Bisher war es nicht möglich, Krieg abzuschaffen. Hierfür sind mehrere Gründe verantwortlich. Jeder Mensch hat das Bedürfnis, in Sicherheit zu leben. Menschen wollen sich wehren können, wenn sie angegriffen werden. Deswegen ist für viele Menschen Krieg als Möglichkeit zur Verteidigung in Ordnung. Dieses Denken geht davon aus, dass man nur mit Waffen und Kampfbereitschaft die Probleme lösen kann. Das ist aber falsch, man kann Frieden nicht durch Krieg erreichen. Wer Frieden will, muss Möglichkeiten für gewaltfreie Konfliktlösung schaffen. Dass Menschen und auch Staaten unterschiedliche Interessen besitzen, ist völlig normal und in Ordnung. Nur müssen sie lernen, diese Interessen nicht mit Gewalt durchzusetzen. Denn es gibt auch die Möglichkeit, miteinander zu reden, ein Gericht einzuschalten oder jemanden um Vermittlung zu bitten.

Und es gibt noch einen weiteren Grund, warum die Abschaffung von Kriegen so schwierig ist: Mit Waffen und durch Kriege kann man leider sehr viel Geld verdienen.



Woher haben die Menschen die vielen Waffen?

Waffen kann man kaufen. Ganz legal (also erlaubt) oder auch, obwohl es verboten ist (also illegal). Verkauft werden Waffen von Waffenhändlern, kriminellen Banden oder von Unternehmen. Mit dem Verkauf von Waffen kann man viel Geld verdienen. Deshalb gibt es Personen, Firmen und auch Staaten, die möglichst viele Waffen verkaufen wollen.

Etwa 875 Millionen Kleinwaffen gibt es momentan auf der Welt und täglich werden es mehr. 95% der Menschen, die in Kriegen sterben, werden mit Kleinwaffen getötet. Aber auch immer mehr große Waffen, z.B. Panzer, Hubschrauber und Kampfflugzeuge werden hergestellt und z.B. von Deutschland aus in andere Länder verkauft. Deutschland liegt übrigens an dritter Stelle der Länder, die am meisten Waffen an andere Länder verkaufen.

Wie geht es den Menschen im Krieg?

4

Wenn Krieg herrscht, werden Schulen und Geschäfte geschlossen und es ist zu gefährlich nach draußen zu gehen. Viele Familien verlieren ihr Zuhause und müssen in andere Städte oder sogar in andere Länder fliehen. Man nennt sie Flüchtlinge.

Menschen, die in oder in der Nähe von Kriegen leben müssen, haben vor allem Angst, dass sie eine liebe Person verlieren könnten. Wenn jemand ständig in Angst leben muss, kann er bald an nichts anderes mehr denken. Die Angst beherrscht und verändert sein Leben. Die schrecklichen Erlebnisse und Bilder bleiben lange Zeit im Kopf, bei einigen sogar für immer. Sie sind oft auch noch da, wenn der Krieg beendet ist.

Wie verhalten sich Menschen im Krieg?

Kriegszeiten sind für alle Betroffenen harte Zeiten, in denen sie um ihr Leben und ihre Existenz fürchten müssen. Sie haben Angst um sich, um ihre Familie und vielleicht um die Zukunft ihres Landes. In solchen Zeiten werden oft die schlechtesten Eigenschaften der Menschen freigesetzt. Sie verletzen, töten, plündern, zerstören und foltern. Dies sind Verhaltensweisen und Handlungen, die sie in Friedenszeiten nie tun würden oder für die sie in Friedenszeiten bestraft würden.

Gehen Menschen gerne in den Krieg?

Manchmal sieht man Bilder wie Soldatinnen und Soldaten oder auch andere bewaffnete Kämpfer lachend und stolz in den Krieg ziehen. Viele von ihnen kommen nicht zurück. Andere werden verwundet. Wieder andere sind sehr bedrückt da sie großes Leid gesehen und erlebt haben. Trotzdem glauben viele Menschen, dass sie für eine gerechte Sache kämpfen und durch

Krieg eigentlich anderen Menschen helfen würden. Die meisten gehen jedoch in den Krieg, weil sie gezwungen werden. Sie erhalten den Befehl und müssen Gehorsam leisten.

Kann ein Krieg auch zu uns kommen?

Das ist unwahrscheinlich. Seit 1945, dem Ende des Zweiten Weltkrieges, hat es in Deutschland keinen Krieg mehr gegeben.

Deutschland ist Mitglied der Europäischen Union und hat an seinen Grenzen und auch auf der ganzen Welt keine Staaten als Feinde mehr. Die meisten Länder in Europa haben gelernt, dass sie ihre Streitigkeiten nicht mit Waffen, sondern durch Gespräche und Verhandlungen lösen.

Allerdings sind deutsche Soldaten zurzeit an verschiedenen Kriegen beteiligt. Die Bundeswehr ist in Afghanistan im Einsatz. Aber nicht nur dort, sondern auch in anderen Regionen der Erde sind deutsche Soldaten stationiert, z.B. auf dem Balkan, in Somalia oder im Sudan. Somit ist Deutschland an Kriegen beteiligt.

Allerdings ist auch Deutschland vor einem terroristischen Anschlag nicht ganz sicher. Bei einem solchen Anschlag können auch Menschen ums Leben kommen.